



FRAGEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

MEERSCHWEINCHEN: IHRE WAHRE NATUR WIRD MEIST VERKANNT

Meerschweinchen werden meist als Spielgefährten für Kinder angeschafft und sind als friedliche und anspruchslose Streicheltiere bekannt. Doch wer weiß wirklich über ihre Lebensgewohnheiten, ihre Grundbedürfnisse, ihr Sozialverhalten und ihre natürlichen Verhaltensweisen Bescheid? Es handelt sich um echte Gruppentiere! Sie leben in freier Wildbahn in Großfamilien mit Mitgliedern jeglichen Alters und beiderlei Geschlechts. Dementsprechend sind sie ausgesprochen gesellig. Nur in der Gruppe fühlen sie sich sicher und trauen sich, ihre Umgebung zu erkunden und zu erobern. Die neugierigen, bewegungsfreudigen und verspielten Tierchen unterhalten und beschäftigen sich gegenseitig. Vielfältige Sozialkontakte zu Artgenossen sind für sie daher lebensnotwendig! Selbst die Haltung von zwei Meerschweinchen zusammen wird von Experten für unzureichend gehalten. Die Haltung von zwei weiblichen Tieren zusammen mit einem kastrierten Böckchen als Kleinfamilie bis hin zu einer Gruppengröße von bis zu zehn Tieren beiderlei Geschlechts in gemischtem Alter gilt als ideal.

Meerschweinchen sind Fluchttiere. Immer auf Rückzug bedacht, erkunden sie fremdes Terrain nur sehr vorsichtig. Sie versuchen, sich nur auf überdachten Wegen vorwärts zu bewegen, immer auf der Hut vor Angreifern aus der Luft. Meist huschen sie nur von Unterschlupf zu Unterschlupf. Wen wundert's also, wenn ein Meerschweinchen den wohlgemeinten Auslauf im Wohnzimmer nicht zu schätzen weiß. Es wird sich an gedeckten Plätzen, womöglich unter dem Heizkörper, hinter dem Sofa o. ä. verstecken und warten, bis es unbeobachtet in das nächste Versteck flüchten kann.

Meerschweinchen werden leider auch allzu oft als Kinder-Streicheltiere missverstanden: Sie sitzen oft lange Zeit widerstandslos auf einem Kinderschoß und lassen sich streicheln ohne sich zu rühren. Welch großem Stress sie dabei ausgesetzt sind, ist nur daher nicht offensichtlich, da sie sich als Fluchttiere in solcherart Situationen tot stellen.

In gewohnter Umgebung mit vertrauten Menschen können Meerschweinchen jedoch auch durchaus streichelzahn werden und „ihre Menschen“ mit freudigem Quietschen und gurrenden Tönen begrüßen.

Die einer Meerschweinchengruppe zur Verfügung gestellte Fläche muss pro Tier mindestens einen Quadratmeter betragen. Das Gehege sollte möglichst abwechslungsreich gestaltet sein, mit vielen Versteckmöglichkeiten, beispielsweise überhängenden Ästen, Röhren, Höhlen etc. Äste, Rindenstücke und Holzklötze sind für die Kleinnager wichtig zur Beschäftigung und zur Zahnpflege. Sie sollten häufig neu arrangiert oder ausgewechselt werden. Auch die Gestaltung des Geheges sollte immer wieder verändert werden, um die Tiere zu beschäftigen und ihre Neugierde zu wecken.

Die Ernährung von Meerschweinchen ist anspruchsvoller, als man denkt: Als absolutes Haupt- und Grundfutter muss jederzeit hochwertiges Heu frisch angeboten werden. Das zur Einstreu dienende Heu kann frisch in einer Raufe angebotenes Heu keinesfalls ersetzen. Erst im Laufe des späteren Tages kann zusätzlich Obst, Gemüse oder frisches Grünfutter den Speiseplan bereichern. Dabei ist einem hohen Vitamin C-Gehalt des Futters besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da Meerschweinchen, im Gegensatz zu anderen Säugetieren, diesen lebenswichtigen Stoff nicht selbst aus der Nahrung bilden können! Abends dürfen die Tiere eine nicht zu große Menge Kraft- bzw. Körnerfutter bekommen. Frisches Wasser muss jederzeit zur Verfügung stehen.

Meerschweinchen können durchaus in der schönen Jahreszeit auch in Außengehegen gehalten werden. Bevor Sie sich jedoch zur anspruchsvollen ganzjährigen Außenhaltung entschließen, sollten Sie sich eingehend darüber informieren!

Ihr Tierarzt wird Sie sicherlich gerne beraten und Ihnen geeignete Literatur empfehlen.